

Sana-Klinik bekommt 1,1 Millionen Euro aus Konjunkturpaket

1,157 Millionen Euro bekommt die Sana-Klinik in Pegnitz aus dem Konjunkturpaket II. Mit dem Geld werde die Sterilgutversorgung gefördert, berichten die „Nordbayerischen Nachrichten“. Die Klinik eines privaten Konzerns erhalte staatliche Fördermittel, weil sie Teil des Krankenhausbedarfsplans sei und der gesamten Bevölkerung offenstehe. Bei Investitionen übernehme in solchen Fällen das Land Bayern die Förderung, schreibt die Zeitung

Thema: Sana-Klinik bekommt 1,1 Millionen Euro aus Konjunkturpaket
Förderungsmaßnahmen für Privatkliniken!

07.05.2009 10:40:06

Antwort auf: Sana-Klinik bekommt 1,1 Millionen Euro aus Konjunkturpaket | Redaktionelle
Meldung

Es wird doch zunehmend befremdlicher, was so unter der Hand alles möglich ist.

Wir hatten ja im Gesundheitsministerium Herrn Knieps darauf angesprochen, dass es ein Unding sei, dass private Klinikkonzerne aus steuerlichen Mitteln ihre MVZs aufbauen könnten, während die Praxen immer ohne Förderung ihr eigenes Vermögen in die Weiterentwicklung der Praxen stecken müssten.

Es wurde vehement verneint, dass öffentliche Gelder in die Entstehung von MVZs gesteckt würden - damit hat Herr Knieps ja vermutlich auch recht, aber hier findet man wieder einmal ein Beispiel dafür, wie man solche Regelungen ganz elegant umgehen kann und dann doch den Klinikkonzernen Geld in den Rachen schmeißen kann, damit diese einen Wettbewerbsvorteil im Vergleich zu den niedergelassenen Kollegen haben, die mit Sicherheit durch ihre ambulante Op-Tätigkeit auch für den "öffentlichen Bedarf" arbeiten.

Auch würde mich interessieren, wie unser bayerischer Gesundheitsminister diese Vorgehensweise kommentiert - wo doch eigentlich die Klinikkonzerne nicht mehr so heftig gefördert werden sollen.

Für die niedergelassenen Praxen ist kein Pfennig mehr Geld da - wie es immer wieder heißt, aber vielleicht könnte ja Herr Söder mal versuchen, solche Konjunkturfördergelder in die Praxen seiner bayerischen Fachärzte umzuleiten?!

Grüße aus der Oberpfalz

Ilka M. Enger

www.bayerischerfacharztverband.de